

Max Reger

1873 - 1911

Mariä Wiegenlied

für Gesang und Kammerorchester
for Voice and Chamber Orchestra

As-Dur / A[♯] major / La[♯] majeur
opus 76/52

Aus den / From the *Schlichte Weisen*

Text von / Poem by Martin Boelitz

Instrumentierung durch den Komponisten
Instrumentation by the composer

Hohe Stimme / High voice

Herausgegeben von / Edited by
Wolfgang Birtel

ED 20029
ISMN M-001

PREVIEW
Low Resolution

Vorwort

Das Liedschaffen Max Regers (1873–1916) umfasst gut dreihundert Werke. Oft geht dieses umfangreiche Repertoire im Konzertbetrieb nach wie vor eher in die Länge. Mag daran liegen, dass der musikalische Satz des Komponisten stark von harmonischen und Polyphonen geprägt war, dass ihm eher die große Form (in seinen Opern und Oratorien) und der überbordende Expressionismus (in seiner Orgelmusik) im Herzen lag, oder dass er das Melos und die kleine Form kammermusikalischer Miniaturen. Nichts desto trotz findet man in seinem Liedschaffen eine Fülle von musikalischen Kleinoden, die zu erklingen und aufzuführen sich lohnen. Die mangelnde Popularität des Regerschen Liedschaffens beruht allerdings nicht die *Schlichten Weisen* op. 76, 60 Lieder, die Reger in sechs Bänden zwischen 1904 und 1912 komponierte. Mag sein, dass er nach der Komposition von Liedern wie *Mariä Wiegenlied* in den Symphonien op. 62 und op. 70), die in ihrer Komplexität und gewöhnlich überladenen Viel von Ausführenden und Zuhörern abverlangten, während er sich dem schlichteren Satz und einfacheren Stil suchte. Zudem drängte ihn sein Verlangen nach den spielerisch schweren und auch schwer verständlichen damit schlecht verkauften Werken doch auch die kleinere Form zu bedenken. „Die ‚melken‘ Kunst ist in jeder Woche sicher in Ihren Händen“, kündigte er schließlich dem Verlag seine *Schlichten Weisen* an, nachdem in der Tat durchschlagenden Erfolg der *Mariä Wiegenlied* in den kommenden Jahren weitere folgen. Insbesondere die Nummer 1 wurde zu einem regelrechten Verkaufsschlager: *Mariä Wiegenlied*, in dem Reger das alte Weihnachtslied *Joseph, lieber Joseph mein* eingespargelt hatte. Reger schrieb es auch als Lied am 29. April 1915 an seinen Verleger schickte: „*Mariä Wiegenlied* wird sehr oft in Konzerten gesungen, dass es sich sehr empfiehlt, dass es sich instrumentieren; man kann dies sehr fein machen und zwar so, dass es sogar ohne Gesang für Orchester allein vorzuführen geht; aber natürlich ist die Wirkung mit Singstimme besser. Die Besetzung des Orchesters sehr klein, so dass jedes Orchester die Sache machen kann. Ich bin bereit, dieses Lied zu instrumentieren.“ Es blieb nicht nur bei der Bereitstellung: Max Reger instrumentierte das Lied tatsächlich und machte aus dem Klavierkleinod ein stimmungsvolles Stück Pastoralmusik.

Wolfgang Birtel

PREVIEW
Low Resolution

Mariä Wiegenlied

(Martin Boelitz)

Max Reger, op. 76/52
(1873-1916)

Instrumentiert vom Komponisten

Allegretto

The score is arranged in a standard orchestral format. The woodwind section includes Flöte, Oboe, Klarinette in B, and Fagott. The string section includes Horn in F, Pauken in As und es, Violine I, Violine II, Viola, Violoncello, and Kontrabass. A Soprano voice part is also present. The score is marked with a tempo of **Allegretto**. The Oboe part has a **Solo** section marked *dolce* and *p sempre espressivo*. The woodwinds and strings are marked *pp*. The voice part has lyrics in German: "Maria - a sita - sen-hag und sie - ihr Je - sus-kind,". The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *pp*, *ppp*, and *espress.*. A large diagonal watermark "PREVIEW Low Resolution" is overlaid on the score.

7

Fl. *pp dolciss.*
Solo

Ob.

Kl. (B) *Solo dolce*
ppp espress.

Fg. *ppp dolciss.*

Hn. (F)

Pk.

S. *pp*
durch die Blät-ter lei-se spricht das Vö-gel-chen Zu ih-ren Fü-ßen

Vl. I *ppp*

Vl. II *ppp*

Vc. *ppp*

Kb. *ppp*

PREVIEW
Low Resolution